

Marktgemeindeamt Schruns

6780 Schruns, Kirchplatz 2

☎ (05556) 724 35

Zl. 004-1/2000

Schruns, 13. Juli 2000

Verhandlungsschrift

über die am **Mittwoch, den 12. Juli 2000 um 20.15 Uhr** im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns im 1. Obergeschoß des "Haus des Gastes" stattgefundene **4. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.**

An der Sitzung nehmen teil als:

Vorsitzender:

Bgm. Dr. Erwin Bahl

Stellvertreter des Vorsitzenden:

Gemeindevertreter:

- Karl Hueber
- Heike Ladurner
- Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Kuster
- Dr. Elisabeth Lerch
- Dr. Bernd Tagwercher
- Daniela Netzer
- Martin Fussenegger
- Prof. Willi Gantner
- Betr.Oec. Herbert Tschofen
- Rudolf Bitschnau
- Christine Schnetzer
- Karl Mäser
- Monika Ganahl

Ersatzleute:

- Hubert Both
- Peter Vergud
- Franz Scheibenstock
- Ludwig Kieber
- Eugen Vonier
- Christian Vonier
- Emil Fitsch
- Thomas Zuderell
- Reinhold Juen
- Martin Walser
- Mag. Andreas Loretz
- Gernot Maier
- Markus Grabher
- Fini Fleisch

- LAbg. Mag. Siegfried Neyer
- Franz-Peter Tschofen
- Dr. Norbert Böhler
- Ing. Werner Netzer
- Peter Grauf
- Erika Scheibenstock

- Albert Trunspurger
- Herbert Tschofen
- Daniel Ganahl
- Christian Bauer
- Alfred Maier
- Stefan Auer
- Christine Geiger

- Christian Fiel
- Franz Bitschnau

- Mag. Dr. Siegfried Marent

- Dr. Johann Tripolt

- Gerhard Flatz

- Emil Mangeng

Sachverständige(r)/Auskunftspersonen:

- .Dipl.-Ing. Stefan Dönz, Büro DDr. Heiner Bertle
- .Baumeister Konrad Walter, Büro Wäger und Marte
- Gemeindegassier Ludwig Brugger

Schriftführer:

- GdeSekt. Dr. Oswald Huber

Partei

Schrunser Volkspartei (ÖVP)

Schrunser Volkspartei (ÖVP)

- " -

- " -

- " -

- " -

- " -

- " -

- " -

- " -

- " -

- " -

- " -

- " -

- " -

- " -

Schrunser F und parteifreie Bürger

- " -

- " -

- " -

- " -

- " -

- " -

- " -

SCHRUNS AKTIV

- " -

SPÖ und Parteifreie

Ortsliste "Für Schruns"

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Mandatäre und Zuhörer und stellt fest, daß die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt ist.

Er gibt sodann seiner tiefen Betroffenheit über die plötzliche schwere Erkrankung von Gemeinderat Franz-Peter Tschofen Ausdruck und wünscht ihm namens der gesamten Gemeindevertretung viel Kraft und Zuversicht.

Nachstehende erstmals in der Gemeindevertretung anwesende Mitglieder und Ersatzleute legen vor Bgm. Dr. Erwin Bahl das Gelöbnis gem. § 37 GG. ab: EM Christine Geiger, EM Hubert Both EM Ludwig Kieber und EM Emil Mangeng

Der Vorsitzende stellt weiters fest, daß die Beschlußfähigkeit gegeben ist, und er verweist auf die in der Einladung enthaltene

Tagesordnung:

1. Berichte des Vorsitzenden
2. Erhalt von Maria Rast, Resolution
3. Wahl von Ausschußmitgliedern
 - a) Ausschuß für Tourismus und Wirtschaft (1 Mitglied/Ersatzmitglied SPÖ und Parteifreie/Für Schruns)
 - b) Sozialausschuß (1 Mitglied/Ersatzmitglied SPÖ und Parteifreie/Für Schruns)
 - c) Ausschuß für Sport, Freizeit und Jugend (1 Mitglied/Ersatzmitglied SPÖ und Parteifreie/Für Schruns)
 - d) Ausschuß für Bildung und Kultur (1 Mitglied/Ersatzmitglied SPÖ und Parteifreie/Für Schruns)
 - e) Ausschuß für Land und Forstwirtschaft (1 Mitglied/Ersatzmitglied SPÖ und Parteifreie/Für Schruns)
 - f) Raumordnungs- und Bauausschuß (1 Mitglied/Ersatzmitglied SPÖ und Parteifreie/Für Schruns)
 - g) Ausschuß für Schule und Kindergarten (1 Mitglied/Ersatzmitglied SPÖ und Parteifreie/Für Schruns)
 - h) Finanz- und Personalausschuß (2 Mitglieder/Ersatzmitglieder SPÖ und Parteifreie/Für Schruns)
4. Delegationen:
 - a) Schulerhalterverband Allgemeine Sonderschule Vandans - Sonderpädagogisches Zentrum Montafon - Verwaltungsausschuß (SPÖ und Parteifreie/Für Schruns)
 - b) Jagdgenossenschaft Schruns - Jagdausschuß (1 Delegierte/r und 1 EM)
5. Pflegeheim St. Josef: Rechnungsabschluß 1999 und Prüfbericht, Genehmigung (*Anlage*)
6. Marktgemeinde Schruns: Rechnungsabschluß 1999 und Prüfbericht, Genehmigung (*Anlage*)
7. 1. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2000 für die Vornahme zusätzlicher Sanierungsarbeiten bei der Volksschule Schruns Dorf (*Anlage*)
8. Darlehensaufnahmen: (*Anlage*)
 - a) Volksschule Schruns-Dorf Restaurierungsarbeiten

- b) Neubau Tiefgarage Bahnhofstraße
- c) Wasserbau Bauabschnitt XI
- d) Kanalbau Bauabschnitt X

9. Allfälliges

Zu 1.

- Zur heutigen Sitzung sind Dipl.-Ing. Stefan Dönz sowie Baumeister Konrad Walter vom Büro Wäger und Marte eingeladen worden, um über den Stand der Dinge bei der Tiefgarage Bahnhof zu informieren, und zwar Dipl.-Ing. Stefan Dönz über die Baugrubensicherung und Baumeister Konrad Walter über den Bauzeitenplan. Dipl.-Ing. Stefan Dönz verweist darauf, daß der Geologe DDr. Heiner Bertle mit der Untersuchung der Bodenbeschaffenheit beauftragt worden ist und gibt sodann nähere Auskünfte über die ursprünglich vorgesehene Art der Baugrubensicherung, die aufgrund der Ergebnisse der fünf durchgeführten Bohrungen am zweckmäßigsten erschien. Konkret hat man sich zuerst für eine Spundung entschieden, was den Vorteil bringt, daß keine Verankerung auf den Nebengrundstücken notwendig wird und eine rasche Durchführung ermöglicht. Allerdings haben sich dann wider Erwarten Probleme mit dem Untergrund ergeben, wodurch die Spundung sehr aufwendig geworden wäre. Es wurde daher ein anderes Verfahren, und zwar eine Hochdruckvermörtelung mit vertikaler Sicherung vorgezogen. Dies führt allerdings zu Bauverzögerungen und Kostenüberschreitungen. Die nunmehr ausgewiesenen Überschreitungen im Bereich der Baugrubensicherung von netto S 7,5 Mio. auf S 11,6 Mio. (= 56 %) sind jedoch nur zum Teil auf diese geänderte Ausführungsvariante zurückzuführen. Die anderen Erhöhungen sind Zusatzkosten durch die vorgenommenen Umplanungen (Hackschnitzel- statt Ölheizung, die eine Baugrubenvertiefung notwendig gemacht hat), die nachträgliche Baugrubenausweitung zur Gleisanlage für die Umsteigüberdachung und Baugrubenausweitung und Vertiefung für das Silvretta Center, welche eine zusätzliche Unterfangung im Bereich des Bestandes notwendig gemacht hat.

Baumeister Konrad Walter erläutert anhand einer Overheadfolie den Bauzeitenplan. Schlüsseltermin ist die Fertigstellung der letzten Decke. Dieser Termin ist auf die 42. Kalenderwoche angesetzt. Alle Firmen sind bemüht, diesen Termin einzuhalten, gewisse Verzögerungen werden jedoch unvermeidbar sein.

Anschließend werden von den Fachleuten sowie vom Vorsitzenden verschiedene Fragen, insbesondere warum kein Fußgängerübergang eingerichtet worden ist und wie lange die lärm erzeugenden Arbeiten noch andauern werden, beantwortet, und es wird um genaue Bekanntgabe der Kosten ersucht.

Was die Arbeiten in den Abendstunden betrifft, wird festgehalten, daß nur wenige Male bis 22.00 Uhr betoniert worden ist, meistens wurde damit spätestens um 19.00 Uhr aufgehört. Die Bohrungen dauerten maximal bis 18.30 Uhr und werden in den nächsten Tagen abgeschlossen werden.

Der Vorsitzende nimmt die Anregung gerne entgegen, die Bevölkerung in der Sommerpause in einer eigenen Ausendung über die derzeitige Situation sowie die Kosten zu informieren und nochmals auf die Verkehrsbeschränkungen und Umleitungen näher einzugehen.

- Die Zahlen der Tourismusstatistik liegen dem Protokoll bei.
- Der renommierte Fußballclub und italienische Meister Lazio Rom wird ab 20. 7. in Schruns ein 12tägiges Trainingslager absolvieren, wobei Kost und Logis sowie die Platzmiete vom

Verein selbst bezahlt werden. Am 30. 7. findet um 18.00 Uhr ein Spiel gegen Eintracht Frankfurt statt. Der zu erzielende Werbeeffect dürfte sehr hoch sein.

Leider ist die Sportanlage derzeit überlastet, weshalb verschiedene Hoteliers, die bereits gute Kontakte zu einen oder anderen renommierten Mannschaft knüpfen konnten, aufgrund der eingeschränkten Platzverhältnisse die Abhaltung von Trainingslagern absagen mußten. Angesichts des regen Betriebes auf der Sportanlage mußte auch der FC Schruns bereits teilweise auf andere Sportplätze ausweichen. Die vorbildliche Jugendarbeit führt zu einer weiteren starken Auslastung. Aus diesem Grunde haben die Sport und Freizeit GmbH sowie der Sportplatzverein in der letzten Sitzung die Entscheidung getroffen, einen 3. Sportplatz auf einer weiteren von der Familie Dügler anzupachtenden Fläche zu errichten. Der Vorsitzende gibt anhand einer Auflistung einen Überblick über die Kosten sowie die Finanzierung. Die im letzten Jahr getätigte Rückstellung in Höhe von S 440.000,- konnte beibehalten werden, und es wird auch laut Regierungsbeschluß eine Sportförderung gewährt werden. Daß aus landwirtschaftlicher Sicht jegliche zusätzliche Grundbeanspruchung natürlich abzulehnen ist, ist man sich bewußt, was auch von den anwesenden Vertretern der Landwirtschaft bestätigt wird, allerdings gibt es auch hier eine Interessenabwägung vorzunehmen. Einvernehmen darüber besteht, daß die Errichtung eines weiteren Trainingsplatzes vom Tourismus finanziert werden muß, aber auch, daß Tourismus und Landwirtschaft ihre bisherige Zusammenarbeit intensivieren sollten. Vorgeschlagen wird, daß der Ausschuß für Tourismus und Wirtschaft mit dem Landwirtschaftsausschuß zusammenkommt und einen Interessenaustausch vornimmt. Unbestritten bleibt, daß die sportlichen Aktivitäten auf der Sportanlage Wagenweg eine große Chance für Schruns darstellen, auch international wieder einen Namen zu bekommen, was sowohl aus touristischer Sicht als auch aus Sicht des Handels zu begrüßen ist. Wichtig ist vor allem auch, daß wieder junges Publikum nach Schruns kommt, was beispielsweise in Form von Jugendcamps bereits bisher schon forciert worden ist.

Zu 2.

Die Kritik des Landesrechnungshofes hat die Diskussion über das Vorhaben Maria Rast neu entfacht. Das Raumprogramm wurde von der Landesregierung bereits vor längerem genehmigt und der Erhalt in ihrer Sitzung vom Herbst 1999 beschlossen. Gestern fand beim Stand Montafon eine Zusammenkunft mit Direktor Schmalhart und Rechnungshofstellvertreter Dr. Fleisch statt. Die konstruktive Kritik wurde zur Kenntnis genommen, und es wurde vereinbart, Möglichkeiten zu suchen, das Vorhaben so funktionell und kostengünstig als möglich umzusetzen. Eine Zusammenlegung von Maria Rast und dem neuen Sozialzentrum wird in diesem Zusammenhang geprüft werden.

Als Standortgemeinde erscheint es jedenfalls wichtig, für den Erhalt von Maria Rast einzutreten und mit einer Resolution die Notwendigkeit der medizinische Versorgung der Bevölkerung im Tal sowie den Erhalt von Arbeitsplätzen zu unterstreichen. Er verliest sodann den vorbereiteten Resolutionstext, in dem im wesentlichen die Forderung aufgestellt wird, daß Maria Rast im bisherigen Umfang als funktionierendes Krankenhaus erhalten bleiben muß, wobei jedoch nicht unbedingt auf dem Erhalt des bestehenden Gebäudes beharrt werden soll.

Dr. Norbert Böhler bestätigt, daß der Rechnungshofbericht ein vernichtendes Urteil abgibt und Maria Rast als unter keinsten Umständen sanierbar bezeichnet wird. Die mit den großen Aufwänden verbundenen Folgekosten würden schlußendlich auch die Gemeinden treffen, weshalb es unverantwortlich wäre, hierfür Geld in diese Größenordnung zu investieren. Eine Alternative wäre daher die Errichtung eines neuen Krankenhauses in direkter Nähe zum neuen Sozialzentrum. Daß die Krankenhausbetten in der Talschaft erhalten bleiben müssen, sind sich alle einig,

die Frage ist nur, wie dieses Ziel erreicht werden kann. Er schlägt daher vor, daß im Rahmen einer Zusammenkunft mit den verantwortlichen Leuten, und zwar in einer Art Sozialgipfel alle Möglichkeiten besprochen werden und die für die Gemeinde billigste Lösung gesucht wird. Wie der Vorsitzende informiert, wurde seitens des Standes bereits ein Verhandlungsteam, in dem die Bürgermeister vertreten sind, zur Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen gebildet.

Peter Grauf hat bezugnehmend auf die Ausführungen von Dr. Norbert Böhler ebenfalls bereits einen Resolutionstext vorbereitet. Aufgrund der neuen Situation erscheint es ihm dringend notwendig, alle Möglichkeiten in Schruns zu erörtern und die beste Lösung für eine Nachversorgung im Montafon (Schruns) zu finden, die sozial und wirtschaftspolitisch zu vertreten ist. Er stellt daher den Antrag, die Gemeindevertretung möge in ihrer heutigen Sitzung beschließen: Aufgrund der Erkenntnisse des Landesrechnungshofes bezüglich des Umbaues Maria Rast und der daraus erfolgten negativen Beurteilung wird von Bgm. Dr. Erwin Bahl in Schruns ein öffentlicher Gesundheitsgipfel einberufen, zu dem verantwortliche Politiker und Fachleute von Landesrat Bischof bis Landessanitätsrat, die Bürgermeister des Standes Montafon, der Landesrechnungshof, das Landeshochbauamt und vor allem auch die Landeskrankenhausbetriebsgesellschaft eingeladen werden, um zu erreichen, daß alle Kräfte in die Richtung mobilisiert werden, eine bestmögliche Lösung für das Montafon (Schruns) zu erhalten.

Mag. Dr. Siegfried Marent unterstützt die Resolution des Vorsitzenden, möchte diese jedoch dahingehend ergänzt haben, daß die Landesregierung seinerzeit bei Auflassung des Krankenhauses St. Josefsheim die Zusage abgegeben hat, daß diese Funktion von Maria Rast übernommen werden kann. Diese Zusage der Landesregierung war bei der Entscheidung über die Umwandlung des Krankenhauses in ein Pflegeheim mit ein wesentlicher Punkt. Von der Einberufung eines Gipfels hält er aus zeitlichen Gründen nicht allzu viel, sondern regt an, daß eine Delegation bestehend aus den Bürgermeistern des Standes Montafon nach Bregenz fährt und mit ihrer Sache dort vorstellig wird.

Der Vorsitzende pflichtet bei, daß zum einen eine klare Resolution aber auch rasches Handeln geboten ist. Die Talschaft hat Anspruch auf eine entsprechende medizinische Versorgung, und es darf nicht alles zentralisiert werden. Auch die Arbeitsplatzfrage ist mit ein wesentliches Kriterium.

Dr. Norbert Böhler hält nochmals fest, daß die Talschaft zwar keine Akutbetten benötigt, da sich diese nicht rechnen würden und hierfür ohnedies das Krankenhaus Bludenz zur Verfügung steht, aber dringend Rehabilitationsbetten für die medizinische Versorgung der Bevölkerung gebraucht werden. In der Resolution sollte klar zum Ausdruck gebracht werden, daß die geforderte Einrichtung nicht an das bestehende Gebäude gebunden ist.

Der Vorsitzende pflichtet diesen Ausführungen bei, rät jedoch von einem öffentlichen Gipfel, wo Experten möglicherweise zu sehr auf eine Seite blicken und Argumente dagegen auflisten, ab. Daß die Diskussion auch in der Öffentlichkeit geführt werden soll, ist für ihn keine Frage, nur sollten nicht vorab die Details sowie die Kostenfrage und dgl. vorab hinausgetragen werden. Der Meinung, daß sich zuerst die Fachleute zusammensetzen und erst dann die Information an die Öffentlichkeit hinausgegeben wird, kann sich auch Peter Grauf anschließen. Er hält jedoch an seiner Forderung fest, daß ein Sozial- und Gesundheitsgipfel wie vor angesprochen einberufen wird und begründet dies damit, daß es noch nie geschadet hat, wenn miteinander geredet wird.

- a) Über Antrag von Bgm. Dr. Erwin Bahl wird einstimmig nachstehende Resolution an die Vorarlberger Landesregierung beschlossen: Die Gemeindevertretung Schruns fordert das Land Vorarlberg auf, gemeinsam mit den Bürgermeistern des Montafons alles zu unternehmen, um Maria Rast als Krankenhaus mit 40 bis 50 Betten zu erhalten. Die Institution Maria Rast ist für die medizinische Versorgung des Montafons und des gesamten südlichen Landesteiles ein wichtiger Bestandteil. Nicht nur medizinische Überlegungen spielen beim Erhalt eine Rolle. Der Arbeitsplatz Maria Rast ist für viele Montafoner von existentieller Bedeutung. Es wird aber auch festgestellt, daß das Wesen von Maria Rast nicht im Gebäude

liegt, sondern in dem Erhalt des funktionstüchtigen Krankenhauses. Eine Bauentscheidung für "Maria Rast" soll spätestens im Oktober gefällt werden!

Gleichzeitig wird daran erinnert, daß seitens der Vorarlberger Landesregierung bzw. einzelner Regierungsmitglieder anlässlich der Beratung über die Umwandlung der internen Station des Krankenhauses St. Josefsheim in Schruns in ein Pflegeheim die ausdrückliche Zusage abgegeben worden ist, daß das Krankenhaus Maria Rast auch hinkünftig diesen Bereich abdecken und die medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherstellen wird.

- b) Der Antrag von Peter Grauf, daß aufgrund der Erkenntnisse des Landesrechnungshofes bezüglich des Umbaues Maria Rast und der daraus erfolgten negativen Beurteilung in Schruns ein öffentlicher Gesundheitsgipfel einberufen werden soll, zu dem Bgm. Dr. Bahl die verantwortlichen Politiker und Fachleute (Landesrat Bischof, Landessanitätsrat, die Bürgermeister des Standes Montafon, Landesrechnungshof, Landeshochbauamt, und vor allem auch Krankenhausbetriebsgesellschaft) einlädt, und daß alle Kräfte mobilisiert werden, um die sozial- und wirtschaftspolitisch beste Lösung für alle zu finden, wird stimmenmehrheitlich abgelehnt (für den Antrag stimmen: Freiheitliche und Parteifreie Bürger, Vizebgm. Karl Hueber und Mag. Dr. Siegfried Marent).

Zu 3.

Wahl in Ausschüsse:

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß seitens der SPÖ und Parteifreie für den:

Sozialausschuß folgende Gemeindevertreter/Ersatzleute als Mitglieder und Ersatzmitglieder vorgeschlagen worden sind:

Mitglieder	Ersatzmitglieder	Fraktion
Erwin Visaintainer	Helmut Neuhauser	SPÖ und Parteifreie

Der Vorsitzende läßt über die eingebrachten Wahlvorschläge abstimmen und gibt das Ergebnis wie folgt bekannt:

abgegebene Stimmen	24
ungültige Stimmen	1
gültige Stimmen	23

Der Vorsitzende stellt fest, daß die Vorgeschlagenen als Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder des Sozialausschusses gewählt sind.

Ausschuß für Bildung und Kultur folgende Gemeindevertreter/Ersatzleute als Mitglieder und Ersatzmitglieder vorgeschlagen worden sind:

Mitglieder	Ersatzmitglieder	Fraktion
Dr. Siegfried Marent	Bruno Stark	SPÖ und Parteifreie

Der Vorsitzende läßt über die eingebrachten Wahlvorschläge abstimmen und gibt das Ergebnis wie folgt bekannt:

abgegebene Stimmen	24.
ungültige Stimmen	-
gültige Stimmen	24

Der Vorsitzende stellt fest, daß die Vorgeschlagenen als Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder des Ausschusses für Bildung und Kultur gewählt sind.

Ausschuß für Land- und Forstwirtschaft folgende Gemeindevertreter/Ersatzleute als Mitglieder und Ersatzmitglieder vorgeschlagen worden sind:

Mitglieder	Ersatzmitglieder	Fraktion
Willi Wolfgang	Bruno Stark	SPÖ und Parteifreie

Der Vorsitzende läßt über die eingebrachten Wahlvorschläge abstimmen und gibt das Ergebnis wie folgt bekannt:

abgegebene Stimmen	24
ungültige Stimmen	-
gültige Stimmen	24

Der Vorsitzende stellt fest, daß die Vorgeschlagenen als Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder des Ausschusses für Land- und Forstwirtschaft gewählt sind.

Finanz- und Personalausschuß folgende Gemeindevertreter/Ersatzleute als Mitglieder und Ersatzmitglieder vorgeschlagen worden sind:

Mitglieder	Ersatzmitglieder	Fraktion
Gerhard Flatz	Helmut Neuhauser	SPÖ und Parteifreie

Der Vorsitzende läßt über die eingebrachten Wahlvorschläge abstimmen und gibt das Ergebnis wie folgt bekannt:

abgegebene Stimmen	24
ungültige Stimmen	-
gültige Stimmen	24

Der Vorsitzende stellt fest, daß die Vorgeschlagenen als Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder des Finanz- und Personalausschusses gewählt sind.

Die Ortsliste "Für Schruns" wird ihre Nominierungen für die noch zu besetzenden Stellen im Ausschuß für Tourismus und Wirtschaft, Ausschuß für Sport, Freizeit und Jugend, Raumordnungs- und Bauausschuß und Ausschuß für Schule und Kindergarten schriftlich bekanntgeben.

Zu 4.

Delegierungen:

- a) Die Ortsliste "Für Schruns" wird ihren Delegierungsvorschlag in den Schulerhalterverband Allgemeine Sonderschule Vandans - Sonderpädagogisches Zentrum Montafon - Verwaltungsausschuß noch schriftlich bekanntgeben.
- b) In den Jagdausschuß werden stimmenmehrheitlich Gernot Maier (2 Gegenstimmen) und als dessen Stellvertreterin Erika Scheibenstock (1 Gegenstimme) entsandt.

Festgehalten wird, daß dieser Vorschlag vor allem deshalb unterstützt worden ist, da es sich hierbei um Vertreter der Gemeinde bzw. der Grundeigentümer und nicht der Jägerschaft handeln sollte, zumal auch Probleme zu beraten sein werden, die die Jagd aufwirft wie beispielsweise Verbißschäden.

Zu 5.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende recht herzlich Gemeindegassier Ludwig Brugger und erläutert anschließend den Rechnungsabschluß 1999 des Pflegeheimes St. Josef. Der Pflegesatz konnte von S 1.438,-- auf S 1.358,-- gesenkt werden.

Der Obmann des Prüfungsausschusses Franz Bitschnau verweist in seiner Wortmeldung im wesentlichen auf den schriftlich vorliegenden Prüfungsbericht und vermerkt, daß der Überschuß zum Teil auch darauf zurückzuführen sein dürfte, daß keine größeren Neuinvestitionen getätigt worden sind. Dem widerspricht der Vorsitzende, der auf doch relativ umfangreiche Maßnahmen verweist und führt als Grund für den guten Abschluß vielmehr die gute Auslastung und die ausgezeichnete Teamleistung an.

Mag. Dr. Siegfried Marent ist erfreut über die vorliegenden Ergebnisse und sieht darin ein weiteres Argument für die unnötige Ausgliederung des Pflegeheimes. Seiner Ansicht nach hat sich Gemeinde damit ohne finanzielle Notwendigkeit einer ihrer Aufgaben entledigt ohne finanzielle Notwendigkeit, was als wenig sozial ansieht. Er würde sich in der nächsten Gemeindezeitung einen Bericht samt Zahlenmaterial über das St. Josefsheim wünschen. Weiters würde er sich Informationen über die Weiterverwendung des Gebäudes wünschen.

Der Vorsitzende hält abschließend nochmals fest, daß der Rechnungsabschluß die Handschrift des gesamten Teams trägt und man vor allem Frau Monika Salzgeber, die seit Oktober als Pflegedienstleiterin tätig ist, zu Dank verpflichtet ist.

Der Rechnungsabschluß des Pflegeheimes St. Josef für das Jahr 1999, der

Gesamtausgaben von.....	S 14.958.691,22
Rücklagenzuführung von.....	S 832.283,86
Gesamteinnahmen von.....	S 15.790.975,08

ausweist und somit ausgeglichen ist, wird einstimmig beschlossen und der Bericht des Prüfungsausschusses zur Kenntnis genommen.

Zu 6.

Der Rechnungsabschluß 1999 der Marktgemeinde Schruns wurde ebenfalls allen Mitgliedern der Gemeindevertretung zeitgerecht zugestellt. Im Jahre 1999 wurden für das Pflegeheim, die EDV und die Abfallbeseitigungsanlage in Summe S 1.257.283,86 an Rücklagen gebildet. Zudem konnte wie bereits erwähnt eine Rücklage aus dem Bereich Tourismus in Höhe von S 440.000,00 beibehalten werden. In Summe stellt sich somit das Ergebnis um S 1.697.283,86 besser dar. Die Einnahmen sind mit rund S 39,5 Mio. sehr zufriedenstellend. Unerwartete Ausgaben haben sich beim Winterdienst, und zwar in Höhe von S 1,5 Mio. für Frächter, S 1 Mio. für den Bauhof und S 3,35 Mio. aufgrund der Katastrophenschäden ergeben.

Obmann Franz Bitschnau verweist wiederum auf den schriftlich vorliegenden Prüfbericht und ergänzt, daß verschiedene Positionen insbesondere im Bereich der Sportanlage und der Sport GesmbH im Laufe des Jahres noch genauer geprüft werden müssen. Weiters regt er an, daß im Bereich Energie Sparmaßnahmen aufgrund der enormen Stromkosten geprüft werden. Er nimmt zur Kenntnis, daß hier schon verschiedene Maßnahmen gesetzt und beispielsweise bei der Hauptschule Schruns Dorf Wärmetauscher eingebaut worden sind.

Herbert Tschofen nimmt ebenfalls auf die Stromkosten, und zwar im Bereich der Kunsteisbahn Bezug und verweist auf den gewaltigen Anstieg von S 500.000,-- auf S 967.000,--. Er führt seit

1994 genaue Aufzeichnungen und ist eigentlich davon ausgegangen, daß mit der Erneuerung des Eisfeldes und die Überdachung eher eine Reduktion der Stromkosten eintritt. Weiters verweist er auf den Anstieg der Personalaufwendungen. Im Grunde genommen ist der Betrieb der Kunsteisbahn in den letzten Jahren mehr oder weniger gleich geblieben, weshalb er keine Gründe für diese Kostensteigerungen erkennen kann.

Der Vorsitzende antwortet darauf, daß beispielsweise im Jahr 1999 probeweise das Eis länger als sonst gehalten worden ist. Im März konnten jedoch keine zusätzlichen Einnahmen verzeichnet werden, hingegen waren die Betriebskosten horrend. Er ist jedoch gerne bereit, diese Sache näher zu prüfen.

In diesem Zusammenhang verweist Franz Bitschnau darauf, daß über die Kunsteisbahn bzw. die Sport GesmbH kein detailliertes Zahlenmaterial vorliegt, sondern nur die Endsummen vorgelegt sind. Er geht davon aus, daß diesbezüglich eine gesonderte Prüfung erfolgt und ersucht gleichzeitig um Weitergabe der genauen Zahlen an die Gesellschafter.

Der Vorsitzende schlägt vor, daß sich der Prüfungsausschuß mit dem Gemeindegassier von Tschagguns, der bisher für den Kunsteisbahnverein die Buchhaltung führte, zusammensetzt. Nunmehr werden die Sportanlagen zuerst von einem Steuerberater und sodann von der Hauptversammlung geprüft. Es erscheint jedoch zweckmäßig, auch den Prüfungsausschuß damit zu befassen, da ein Steuerberater eigentlich nur die Zahlenrichtigkeit überprüft.

Christine Geiger bezieht sich auf das Kloster Gauenstein, das, wie sie dem Rechnungsabschluß entnommen hat, seitens der Gemeinde keine Unterstützung erfährt. Als wunderbares Kulturgut sollte dieses ihrer Ansicht nach auch von der öffentlichen Hand gefördert werden. Dem kann sich der Vorsitzende durchaus anschließen. Er verweist darauf, daß beispielsweise bei der seinerzeitigen Sanierung die Gemeinde drei Raten à S 230.000,-- beigesteuert hat. Weiters wird eine Unterstützung in der Form angeboten, daß beispielsweise der Bauhof bei der Vorbereitung und Durchführung von Festveranstaltungen mithilft. Er wird jedoch mit Bruder Engelbert ein Gespräch führen, um abzuklären, inwieweit weitere Unterstützungen angeboten werden können.

Dr. Norbert Böhler bedankt sich beim Gemeindegassier für den übersichtlich ausgearbeiteten Rechnungsabschluß.

Der Rechnungsabschluß 1999 der Marktgemeinde Schruns, der

Einnahmen von.....S	158.200.297,04
Ausgaben von.....S	158.756.062,14
Vortrag Gebarungsabgang 1997.....S	406.809,55
Abgang von.....S	962.574,65

ausweist, wird einstimmig beschlossen und der Bericht des Prüfungsausschusses zur Kenntnis genommen.

Zu 7.

Der dem Gemeindevorstand zur Stellungnahme vorgelegte Entwurf des 1. Nachtragsvoranschlags 2000 wurde den Mandataren mit der Einladung zur gegenständlichen Sitzung zeitgerecht übermittelt. Notwendig geworden ist dieser aufgrund der zusätzlichen Instandhaltungsmaßnah-

men bei der Volksschule Schruns Dorf, und es werden die einzelnen Arbeiten und die Kosten vom Vorsitzenden im Detail erläutert.

Die Kosten für die enthaltene Dachsanierung belaufen sich auf S 316.000,--. Es stellt sich jedoch die Frage, ob diese Arbeiten gleichzeitig mit ausgeführt werden sollen. Nach Einschätzung des Bauamtes wird zwar in nächster Zeit eine Sanierung notwendig werden, im Moment ist jedoch noch kein unbedingter Handlungsbedarf gegeben. Auf der anderen Seite könnte nunmehr die Sanierung beendet werden. Abgesehen davon würden bei einer nachträglichen Dachsanierung zusätzliche Kosten für Gerüstaufstellung und dgl. anfallen. Inwieweit die Baustellenkoordination von einem Mitarbeiter des Bauamtes wahrgenommen werden könnte, wird der Vorsitzende noch abklären. Was den Honoraranteil betrifft, informiert der Vorsitzende über den vom Büro Ganahl ohnedies bereits gewährten Nachlaß von 20 %, er wird jedoch nochmals mit ihm reden. Dennoch wird von verschiedener Seite Kritik daran geübt, daß keine Ausschreibung der Planungsarbeiten erfolgt ist.

Festgehalten wird, daß die Einrichtung zum Teil in Eigenregie von Schulwart Ernst Wagenblast erstellt wird. Da sich herausgestellt hat, daß sich die neue Dämmfassade nicht rechnet, wird von deren Anbringung Abstand genommen. Hinsichtlich der Notwendigkeit einer Dachsanierung wird nochmals ein Sachverständiger für Gebäudeversicherungen bzw. ein externer Gutachter beigezogen werden.

Der 1. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2000 für die Vornahme zusätzlicher Sanierungsarbeiten bei der Volksschule Schruns Dorf, der in Abschnitt 2 "Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft" gegenüber dem Voranschlag einnahmenseitig unter der HH-Stelle 2/2110-346050 (Darlehensaufnahme für Sanierungsarbeiten) ein Mehr von S 1.875.000,00 und unter der HH-Stelle 2/2110-871000 (Besondere Bedarfszuweisungen für Schulbauten) von S 327.000,00, sowie ausgabenseitig unter der HH-Stelle 1/2110-614002 (Instandhaltung Gebäude) ein Mehr von S 2.179.000,00 ausweist, wird einstimmig beschlossen.

Zu 8.

Es wird einstimmig beschlossen, auf Grundlage der vorliegenden Angebote nachstehende Darlehen bei der Vbg. Landeshypothekenbank als Bestbieterin aufzunehmen:

Verwendung	Darlehensbetrag in ATS
Volksschule Schruns Dorf, Sanierungsarbeiten	5.275.000,00
Neubau Tiefgarage Bahnhofstraße	10.500.000,00
Wasserbau Bauabschnitt XI	4.700.000,00
Kanalbau Bauabschnitt X	3.400.000,00

Zu 9.

Unter Allfälliges stellt Christian Fiel die Forderung auf, eine Grundsatzdiskussion darüber zu führen, wie sich Schruns weiterentwickeln soll, und zwar ob dies in Richtung Wohn- oder Tourismusgemeinde sein soll. Er erachtet dies als eine wichtige Angelegenheit, die im Ausschuß zu beraten wäre. Der Vorsitzende informiert, daß im Raumplanungsausschuß ohnedies eine Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes im Gange ist und die Einschaltung externer Fachkräfte notwendig werden wird. Dabei muß auch mit in die Überlegungen einbezogen werden, wohin sich Schruns langfristig entwickeln soll.

Der Weg zur Bauertöchterschule bleibt als Fußweg erhalten, ebenfalls die Verbindung zu Maria Rast gegen jederzeitigen Widerruf.

Im Tourismusausschuß wird die Weiterführung der bisherigen Gepflogenheit, einen Jour fixe abzuhalten, noch behandelt werden.

Herbert Tschofen, der die Schallproblematik bei der Kunsteisbahn anspricht sowie verschiedene Fragen zur Kostenseite hat, wird eingeladen, in die Unterlagen Einsicht zu nehmen.

Da nur unzureichend bekannt ist, daß der Nachtexpress wieder fährt, wird diesbezüglich eine Werbeeinschaltung vorgenommen werden.

Die Silvrettastraße wurde zwischenzeitlich im Abschnitt Kirchplatz Bergbahnstraße als "mittelfristiges Provisorium" asphaltiert. Weitere Straßensanierungen, insbesondere die Bahnhofstraße, werden in den nächsten Jahren nachfolgen. Auch die Anbindung des Kirchplatzes sowie dessen konkrete Ausgestaltung im Hinblick auf Veranstaltungen wird näher geprüft werden. Der Batloggplatz wird laut Mitteilung des Landesstraßenbauamtes nächstes Jahr neu gestaltet werden.

Der Vorsitzende wird der Anregung, das Kieber-Areal am Litzdamm zu räumen sowie die Hecken an der Silvrettastraße, am Veltlinerweg und am Litzdamm zurückzuschneiden, gerne nachkommen und die notwendigen Veranlassungen treffen.

Gegen die Verhandlungsschriften über die vorausgegangene zweite und dritte Sitzung der Gemeindevertretung vom 10. bzw. 15. Mai 2000 werden keine Einwendungen erhoben, sodaß dieselben als genehmigt gelten.

Ende der Sitzung: 0.20 Uhr

Der Schriftführer

Der Vorsitzende